

Der Nachwuchs erobert die Leseinsel

Herrenbachschule Neue Bibliothek wird eröffnet. Oberbürgermeister Gribl muss Märchen erraten

VON CHRISTIAN MÜHLHAUSE

Herrenbach Ganz schön ins Schwitzen kamen Oberbürgermeister Kurt Gribl und Klaus Döderlein von den Freunden der Neuen Stadtbücherei Augsburg bei ihrem Besuch in der Herrenbachschule. Die beiden mussten am Welttag des Buches Märchen erraten, aus denen ihnen Schüler Textabschnitte vorlasen. Teils wurde der Schwierigkeitsgrad noch zusätzlich erhöht, indem eine Passage auf Englisch präsentiert wurde, beispielsweise bei Robin Hood.

Eröffnung am Welttag des Buches

Anlass war aber nicht der Welttag, sondern die Eröffnung der Leseinsel in der Herrenbachschule. Darüber freute sich auch Judith Uhe-Kisch, Leiterin der Grundschule. „Lesen bedeutet Anteilnahme an Freud und Leid von anderen. Es ermöglicht die Teilhabe an Wissen und regt die Fantasie an. Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt eine Leseinsel besit-

zen.“ In der Bibliothek im ersten Stock können die 550 Schüler der Bildungseinrichtung ab sofort zu einem der 2311 Bücher greifen und in der Sitzcke oder an den Tischen in die Lektüre eintauchen.

Erfreut über die Leseinsel äußerte sich auch Martina Roßkopf, Rektorin der im gleichen Haus befindlichen Mittelschule. „Wir wissen, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, eine Leseinsel zu bekommen; andere Schulen sammeln fleißig Geld, um sie irgendwann realisieren zu können. Jeder Euro, der aber in Bildung angelegt wird, ist dort sehr gut investiert.“ Die Einrichtung kostete etwa 20 000 Euro, so Roßkopf. Finanziert wurden mit dem Geld auch vier Arbeitsplätze für Schüler und einer für Lehrer in der Bibliothek, an denen Laptops stehen. Über eine spezielle PC-Software ist die Schule mit der Stadtbücherei am Ernst-Reuter-Platz vernetzt und mit den ausgegebenen Leseausweisen kann der Nachwuchs dort ebenfalls Bücher ausleihen.

Zu den Sponsoren gehören neben

Weltbild auch buecher.de, die Stadtparkasse, die Rotarier Augsburg Renaissancestadt, die Firma Lichtblau, die Ernst-Reuter-Parkgaragen und die Freunde der Neuen Stadtbücherei. Klaus Döderlein von letztgenanntem Verein betonte in seinem Grußwort, dass Lesen „die wichtigste Kulturtechnik“ sei. Er hoffe, dass sich die Bibliothek zu einer Schatzinsel entwickle, die von den Schülern gern und oft genutzt wird. Er sicherte zudem zu, die Herrenbachschule auch weiterhin zu begleiten und zu unterstützen, damit weitere Anschaffungen möglich sind.

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Bedarf besteht nach der Einweihung der Leseinsel aber auch noch an anderer Stelle. „Wir können über die Mittagsbetreuung die Öffnung der Bibliothek realisieren. Trotzdem würden wir uns natürlich sehr freuen, wenn uns ehrenamtliche Helfer unterstützen und wir noch länger öffnen könnten“, sagte Uhe-Kisch.

Das Projekt

- **Zielgruppe** Das Projekt richtet sich an Grund- und Mittelschulen, die die Leseförderung verstärken wollen.
- **Entwicklung** Derzeit gibt es Leseinseln in der St.-Georg-Schule (Innenstadt), Birkenau-Schule (Lechhausen) und der Bleriot-Schule (Univiertel) sowie im Herrenbach. Im Westpark-Bildungshaus (Pfersee) ist sie im Aufbau. Interesse haben unter anderem die Werner-Egk- und die Löweneck-Schule (beide in Oberhausen) angemeldet.
- **Partnerschaft** Verwirklicht werden die Inseln im Zusammenwirken von Bildungsreferat, Sponsoren und Berater Kurt Idrizovic. (bau)



Umringt von Figuren aus den bereits erratenen Büchern lauschten Oberbürgermeister Kurt Gribl und Klaus Döderlein aufmerksam den Fragen des Leseinsel-Quiz.



An Tischen oder in gemütlichen Polstersesseln – die neue Leseinsel bietet den Schülern der Herrenbachschule reichlich Gelegenheit zum Schmökern. Fotos: Ruth Plössel